Agitation und Propaganda offensiv und vertrauensvoll

Von Dr. Erhard Neubert, Sekretär der SED-Grundorganisation Tierproduktion/Vetmed.

Wie ein roter Faden zogen sich durch die persönlichen Gespräche zum Umtausch der Parteidokumente die Fragen der weiteren Entwicklung des engen Vertrauensverhältnisses zwischen den parteilosen Angehörigen der Sektion bzw. den Mitgliedern von Blockparteien und den Genossen unserer Grundorganisation. Ausgehend von der Erkenntnis, daß die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse durch die Arbeit eines jeden Genossen verwirklicht wird, wurde in den Aussprachen immer wieder über Möglichkeiten der stärkeren Wirksamkeit der Genossen in ihren Kollektiven diskutiert.

Die Bedeutung der selbständigen, offensiven und vertrauensvollen Arbeit mit den Menschen durch jeden Genossen soll keinesfalls abgeschwächt werden, wenn wir feststellen, daß die hohen Anforderungen an die ideologische Arbeit in erster Linie der SPL und den APL eine große Verpflichtung auferlegen.

Es geht um die Gestaltung eines effektiven Systems der Propaganda- und Agitationsarbeit. In allen Führungskonzeptionen nimmt bei uns diese Aufgabenstellung einen zentralen Platz ein. Wir stehen auf dem Wege zu diesem System jedoch erst am Anfang. Aber schon die ersten zurückgelegten Schritte werden von unseren Genossen als richtungweisend eingeschätzt. Das sind z. B. solche Methoden wie das Auftreten von führenden Genossen der Partei- und Sektionsleitung in den Schulungen der FDJ-Gruppenleiter und der Gewerkschaftsvertrauensleute, die begonnenen Anleitungen der Parteigruppenorganisatoren durch den Sekretär der SPL in Abstimmung mit den APL und im Wechsel mit ihnen, die Durchführung der Kandidatenschulungen ebenfalls nach dieser Methode, das Ringen um eine höhere Qualität der marxistischen Kolloquien durch wissenschaftlich-produktive Gestaltung in Richtung der marxistisch-leninistischen Durchdringung der Ausbildung, die stärkere Nutzung der UZ für die Erziehung und Ausbildung, die Wandzeitungsarbeit als Mittel zur Orientierung auf Führungsschwerpunkte u. a. m.

Entscheidend ist das komplexe Herangehen an die massenpolitische Arbeit und die Sicherung der Querverbindungen zwischen den einzelnen Elementen des Systems der ideologischen Arbeit durch eine durchgängige Informationstätigkeit. Eine Aufgabe, die, wie die volle Entfaltung des Gesamtsystems der Prop.-Agit.-Arbeit selbst, ohne die Anwendung moderner Methoden der NLO, einschließlich der Soziologie, nur unvollkommen lösbar ist. Die Effektivität der massenpolitischen Arbeit wird davon wesentlich mitbestimmt. Wir sind auf diesem Gebiet auf der Suche nach Erfahrungen und wären für entsprechende Hinweise sehr dankbar.

Regelmäßig einmal wöchentlich findet eine Informationsberatung zwischen dem Sekretär der SPL, dem Leiter der Lehrgruppe ML, dem Direktor, dem stellvertretenden Direktor für Erziehung und Ausbildung, dem FDJ-Sekretär und dem BGL-Vorsitzenden statt. Wer meint, daß in dieser Beratung vorwiegend das erledigt wird, was auf den Schreibtischen der staatlichen Leiter in der laufenden Woche liegengeblieben ist, denkt in die verkehrte Richtung. Hier geht es vor allem um eine konkrete Einschätzung der Situation in den Bereichen und um Schlußfolgerungen für die politische Führungsarbeit der Leitungen.

Die Führung der Agit.-Prop.-Arbeit an der Sektion obliegt der Kommission für Agitation und Propaganda der SPL mit ihren Arbeitsgruppen Agitation und Information, Propaganda sowie Wandzeitung. Angeregt durch die Initiative der APL Veterinärmedizin, gehen jetzt auch die anderen APL dazu über, in ihren Verantwortungsbereichen Agit.-Prop.-Kommissionen zu bilden. In der Agit.-Prop.-Kommission der APL Grundstudium, erst im Dezember gegründet, zeigen sich schon erste Erfolge. Die Hilfe für die massenpolitische Arbeit der Parteigruppen des ersten und zweiten Studienjahres wurde konkreter, die Arbeit der APL wird durch die stärkere Information und tieferen Einschätzungen wirksamer, die Berichterstattung zur SPL bekommt eine höhere Aussagekraft. Zur Kommission gehören alle stellv. PO und der Literaturobmann. Hinzu kommt noch der Verantwortliche für den ND-Vertrieb im Wohnheim Straße des 18. Oktober, Haus I, Genosse Thoß, der mit großem Verantwortungsbewußtsein diese Funktion ausübt. Das Ziel: Jedes Zimmerkollektiv abonniert mindestens ein ND, wurde im letzten Jahr erreicht.

Unsere Erfahrungen bei der Gestaltung eines Systems der Agitations- und Propagandaarbeit sind noch nicht sehr umfangreich. Die vielen Hinweise und Vorschläge unserer Genossen dazu aus den persönlichen Aussprachen werden sich auch weiterhin in der Arbeit der SPL und der APL niederschlagen.

UZ-Nachrichten

Forum mit FDJ-Funktionären

Vor etwa 150 FDJ-Funktionären der Grundorganisations- und Gruppenleitungen sprach am Dienstag der vergangenen Woche Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zur Auswertung des 14. Plenums des ZK der SED. Gemeinsam mit Prorektor Prof. Dr. Günter Gebhardt und dem Sekretariat der FDJ-Kreisleitung beantwortete er in einer regen Diskussion Fragen der Studenten. Im Mittelpunkt des Interesses standen Probleme der politisch-ideologischen Arbeit der FDJ-Organisation, unserer ökonomischen Politik und der Verträge UdSSR—BRD sowie Volkspolen—BRD.

Nationalpreisträger Prof. Uebermuth 70 Jahre

Zu seinem 70. Geburtstag übermittelten das ZK und der Staatsrat Prof. em. Dr. med. habil. Herbert Uebermuth die herzlichsten Glückwünsche.

In einem vom 1. Sekretär unserer SED-Kreisleitung unterschriebenen Glückwunschschreiben wird Prof. Uebermuth für seine jahrzehntelange Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität gedankt. Hohe Anerkennung wird seiner erfolgreichen Tätigkeit in der medizinischen Forschung gezollt. Im Schreiben heißt es u. a.: „Als Mitglied wissenschaftlicher Gesellschaften des In- und Auslands und auf internationalen Kongressen festigten Sie durch Ihr Auftreten das Ansehen der Deutschen Demokratischen Republik. Unter Ihrer Leitung entwickelte sich die Chirurgische Klinik der Karl-Marx-Universität zu einem über die Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik hinaus bekannten chirurgischen Zentrum."

Reservistenforum Auftakt zu „Salut 25"

Die Leiter der Reservistenkollektive an den Sektionen unserer Universität wurden auf einem Reservistenforum berufen, das gleichzeitig als Auftakt des Wettbewerbes der Reservistenkollektive „Salut 25" dienen sollte. Auf dieser Veranstaltung, an der als Vertreter des Rektors Oberstleutnant d. R. Dr. Koschulla sowie Oberstleutnant Reuter von der militärischen Abteilung der Karl-Marx-Universität teilnahmen, erhielten einige der besten Reservisten Auszeichnungen. Anschließend wurde ein Film über die Waffenbrüderschaft der Armeen des Warschauer Vertrages gezeigt.

Psychologiestudenten diskutieren WPS

Studenten des 3. und 5. Studienjahres der Sektion Pädagogik/Psychologie diskutierten auf zwei Zusammenkünften im Dezember vergangenen Jahres über Probleme des wissenschaftlich-produktiven Studiums. Wie zielstrebig gelernt, ökonomisch studiert, systematisch gelesen wird, wie Probleme der Erkenntnistheorie schöpferisch angewandt werden, stand im Mittelpunkt des ersten Treffens. Auf der zweiten Sitzung referierte der Student W. Bischoff wichtige Ergebnisse der sowjetischen Psychologie auf dem Gebiet des programmierten Unterrichts. Er erläuterte, wie Oberschüler der Sowjetunion mit logischen Begriffen ausgerüstet und zu logischem Denken befähigt werden, damit sie sich selbständig Kenntnisse aneignen können.

Einen eindrucksvollen Abschluß der Zusammenkunft bot ein Lichtbildervortrag, der von Reiseerlebnissen der Kommilitonen, die im Rahmen eines Studentenaustausches Gast in der UdSSR waren, erzählte.

Zirkel schreibender Universitätsangehöriger

Seit kurzer Zeit existiert an der Karl-Marx-Universität ein Zirkel schreibender Universitätsangehöriger, ins Leben gerufen von der Hauptabteilung Kultur, einigen Studenten, die mit dem Literaturinstitut „Johannes R. Becher" Verbindung suchten, und der UGL. Fünf Studenten leiten den Zirkel gemeinsam mit dem Schriftsteller Helmut Richter. Der Start des Zirkels steht ganz im Zeichen der 13. Arbeiterfestspiele und der Universitätsfestspiele. Die Freunde beabsichtigen, gemeinsam mit dem Singeklub der Karl-Marx-Universität ein Programm zu gestalten, jedenfalls streben sie eine enge, ständige Zusammenarbeit mit ihm an. Als selbstverständlich betrachten die Zirkelmitglieder ihre Teilnahme am literarischen Teil des II. volkskünstlerischen Wettbewerbs der Karl-Marx-Universität.

Verteidigungen

Promotion A

Freitag, 22. Januar, 11 Uhr, Sektion Geschichte, Lehrstuhl für Urgeschichte und Alte Geschichte, 701, Petersteinweg 8, Zimmer 259, Herr Dr. Wieland Held, Thema: **Die Vertiefung der allgemeinen Krise im Westen des Römischen Reiches am Ende des 3. und in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts.**

Freitag, den 22. Januar, 14 Uhr, Sektion Politische Ökonomie Marxistisch-Leninistische Organisationswissenschaft, 701, Schillerstraße 5, II. Etage, Zimmer 7, Herr Siegfried Liebing. Thema: **Der Beitrag W. I. Lenins zur politischen Ökonomie des Sozialismus vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.**

Montag, den 25. Januar, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Str. 59, I. Etage, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, Herr Bernd Düring. Thema: **Die diagnostische Bedeutung des Gehaltes an Kalzium, anorganischem Phosphat und Magnesium im Serum bei Merinofleischschafen für die veterinärmedizinische Produktionskontrolle in Tierproduktionsanlagen unter Berücksichtigung der Fütterung, der Wollleistung, der Fortpflanzung und des Alters.**

Montag, 25. Januar, 14.30 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Str. 59, I. Etage, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, Herr Günter Stecher. Thema: **Experimenteller Beitrag zur Bestimmung der Fleischqualität am M. longissimus dorsi normal- und krankgeschlachteter Rinder unter besonderer Berücksichtigung des Koch- und Grillverlustes.**

Donnerstag, den 28. Januar, 17 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 701, Gustav-Freytag-Straße 42, 2. Stock, rechts, Zimmer 72, Herr Manfred Liebing. Thema: **Psychophysische Entwicklung, Leistungsfähigkeit und Schulerfolg ehemaliger Frühgeborener.**

Veranstaltungen

Freitag, 22. Januar, 15 Uhr, im Hörsaal der Hautklinik, Bereich Medizin. Filmvorführung: **Dr. med. Sommer II.** Diskussion mit Autor, Regisseur und Schauspielern.

Montag, 25. Januar, 10.30 Uhr, Senatssaal der Karl-Marx-Universität, 701, Ritterstraße 26. **Partituren und ihre Klangbilder.** Es spricht Dozent Hans-Joachim Drechsel, Hochschule für Musik.

Dienstag, den 26. Januar, 14 Uhr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik, Bereich Medizin. **II. Kolloquium des Forschungsprojektes Geschwulstkrankheiten.**

Soziologie-Symposium fällt aus

Das Wissenschaftsgebiet Soziologie der Sektion Marxistisch-Leninistische Philosophie und Wissenschaftlicher Sozialismus bittet uns mitzuteilen, daß das im Tagungskalender für den 17. Februar angezeigte Symposium „Über die Entwicklung der Ausbildung auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Soziologie" ausfällt.

Lumumba-Ehrung am Herder-Institut

Die Angehörigen des Herder-Instituts veranstalteten am 18. Januar eine Gedenkfeier zum 10. Jahrestag der Ermordung Patrice Lumumbas. Zu Beginn legten sie am Denkmal für Patrice Lumumba einen Kranz nieder.

Gemeinsam mit Genossen Schubert von der Deutsch-afrikanischen Gesellschaft in Berlin, Genossen Krause von der FDJ-Kreisleitung und Monga Abungo vom Internationalen Komitee für Frieden und Völkerfreundschaft am Herder-Institut, bekundeten die Lehrkräfte und Studenten ihre Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern in Afrika, Lateinamerika und Asien. Genosse Schubert bekräftigte die Entschlossenheit der Bevölkerung der DDR und aller progressiven Kräfte in den imperialistischen Ländern, die Befreiungsbewegung der unter dem Joch des Kolonialismus leidenden und die um die Erhaltung ihrer Unabhängigkeit kämpfenden Völker Afrikas zu unterstützen.

Foto: Raschke

Berichtigung

Dr. Stratis Tsiradakis hat uns sofort nach Kenntnisnahme unserer Zeilen über sein 25jähriges Parteijubiläum, einen Fehler zu berichtigen: Er ist nicht an der Akropolis-Aktion Manolis Glezos' beteiligt gewesen, hat nur persönlich mit ihm zusammengearbeitet. Die entsprechende Fehlinformation stammt nicht von Dr. Tsiradakis.

Wochenprogramm für die Ausgleichsgymnastik

Übungen im Sitz auf dem Stuhl:

1. Beine strecken und vom Boden anheben; Kreisen der Füße nach innen und außen, je achtmal.
2. Beine gestreckt und leicht gegrätscht vom Boden anheben; Kreisen der Beine nach innen und außen, je viermal.
3. Hocken und Strecken der Beine, dabei Seithalte der Arme, zwei Durchgänge je achtmal.

Übungen im Stand:

4. Langsames Kniebeugen (dabei langsam bis 8 zählen) und genau so langsam wieder aufrichten zum Stand (Oberkörper bleibt aufrecht, Arme im Hüftstütz).
5. Hockstand: mehrmaliges Hüpfen in der Hocke, dann wieder Aufrichten zum Stand, bevor die Übung wiederholt wird.
6. Hockstand: Strecken der Beine links und rechts im Wechsel nach vorn und seitwärts.
7. Stand: Lockeres Vor- und Rückpendeln des linken und rechten Beines im Wechsel.

Zusatzübungen:

8. Stecksitz mit Hochhalte der Arme: Rumpfbeugen vorwärts mit Nachfedern (Hände berühren die Fußspitzen, der Kopf bleibt zwischen den Armen) und wieder Aufrichten mit Rückfedern der Arme.
9. Stecksitz: Anbocken des linken Beines und Fassen der linken Ferse von innen mit der linken Hand, Strecken und Beugen des linken Beines. Widergleich wiederholen.

In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

W. I. LENIN und der revolutionäre Weltprozeß
Deutsche Außenpolitik, Sonderheft 1/1971
261 Seiten, 5,— Mark

Lange, Marianne:
Die Allgemeingültigkeit von Lenins Programm der sozialistischen Kulturrevolution
Lektionen der Parteihochschule „Karl Marx" beim ZK der SED
85 Seiten, 1,80 Mark.

ÖKONOMISCHES LEXIKON — Bd. 1: A—K
1200 Seiten, 38,— Mark.

DER DEUTSCHE MILITARISMUS Bd. I
Illustrierte Geschichte
Hrsg. von Peter Bachmann und Kurt Zeisler
Vom brandenburgisch-preußischen zum deutschen Militarismus
349 Seiten, 35,— Mark

Varga, Tamas:
Mathematische Logik für Anfänger — Aussagenlogik
172 Seiten, 6,40 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus — Goethestraße 3—5

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbius (Verantwortlicher Redakteur); Renate Vo[illegible]ker, Ina Ullrich, Gisa Pietruschka (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Hans Groba, Dr. phil. Günter Katsch, Dr. agr. Reinhard Lehmann, Gerhard Mi[illegible]tow, Jochen Schlevoigt, Helgard Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 61 des Rates des Bezirkes Leipzig. — Erscheint wöchentlich. — Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 920, Ritterstraße 26, Fernruf Nr. 7 15 [illegible]. — Bankkonto: 3822-32-[illegible] bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", III 18 133, Leipzig.

Kreisvorstandssitzung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft:

Auftakt zu DSF-Jahreshauptversammlungen

In Anwesenheit von Prof. Dr. Georg Mayer, dem Ehrenvorsitzenden der Kreisorganisation der Freundschaftsgesellschaft an der Karl-Marx-Universität, berieten die Mitglieder des Kreisvorstandes und der Revisionskommission mit Vertretern aller Grundeinheiten an Hand eines Referates des Kreisvorsitzenden, Prof. Dr. Pätzold, die Vorbereitung und Durchführung der bevorstehenden Jahreshauptversammlungen.

Prof. Dr. Pätzold forderte dazu, drei Zielstellungen zu erfüllen, nämlich Bilanz über die Erfolge des Leninjahres zu ziehen, die Grundfragen unserer Entwicklung zu besprechen und konkrete Aufgaben für jede Grundeinheit festzulegen. Dabei sollen jene vier Ausgangsgrößen bedacht werden, die sich aus den Aufgaben des 9. Kongresses der DSF ergeben und den Aufgaben an einer Universität entsprechen, die die Karl-Marx-Universität zu einem Hort der deutsch-sowjetischen Freundschaft im Bezirk Leipzig machen und die die Grundeinheiten als einen Teil der Universitäts-Kreisorganisation erscheinen lassen. Der Vorsitzende nannte schließlich einige auf die Grundeinheiten der Sektionen und Bereiche zugeschnittene Schwerpunktaufgaben, um so gezielte Erfolge in der politisch-ideologischen Arbeit vorbereiten. Deshalb sind Arbeitsprogramme zu schaffen, die einen weiteren Aufschwung in der politisch-ideologischen Arbeit zur Stärkung unserer DDR und zur Festigung des Kampfbündnisses mit der Sowjetunion verheißen, die neue Initiativen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1971 auslösen, die eine vielseitige politische Massenarbeit im Zusammengehen mit allen gesellschaftlichen Kräften entwickeln helfen und die schließlich die „Presse der Sowjetunion" als kollektiven Organisator für unsere tägliche massenpolitische Arbeit zu nutzen vorsehen.

Mit den diese Absichten ergänzenden Diskussionsbeiträgen des Vorsitzenden der Revisionskommission, Nölscher, zur Mitgliederbewegung und des Sekretärs der Kreisorganisation, Fischer, zu den organisatorischen Maßnahmen sowie mit der einmütigen Annahme eines Beschlusses gab diese kritisch und aufgeschlossen durchgeführte Kreisvorstandssitzung den Auftakt für die Vorbereitung und Durchführung der nunmehr in drei zeitlichen Etappen vorgesehenen Jahreshauptversammlungen der Kreisorganisation der DSF an unserer Karl-Marx-Universität.

„Ein Mensch wächst auf"

Das Auftragswerk für den Universitätschor der Karl-Marx-Universität zu den 13. Arbeiterfestspielen, das von den Kunstpreisträger Heinz Krause-Graumnitz vergeben worden war, ist beendet. In der vergangenen Woche trafen sich Vertreter des Universitätschores zu einer Abnahmebesprechung mit dem Schöpfer der Kantate „Ein Mensch wächst auf".

Im Mittelpunkt der Kantate steht W. I. Lenins und Karl Liebknechts Persönlichkeit, dessen 100. Geburtstag wir 1971 begehen. Zur Vertonung gelangten Texte von Schiller, Goethe, Lenin, Liebknecht, Becher, Kuba, Fürnberg und Zimmering, die zu einem einheitlichen, in sich geschlossenen Werk verschmelzen.

Unser Bild zeigt (v. l. n. r.) Heinz Krause-Graumnitz, Hans-Joachim Rotzsch, den Leiter des Universitätschores und den Solisten Hermann-Christian Polster.

Foto: Richter